

GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Raab



Dezember 2024



Die Zellergröppe im Raureif

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Raab investiert in seine Zukunft

Beginnen wir mit den guten Nachrichten! Es ist so weit! Der gemeinsame Spatenstich am 26. November 2024 markiert den Beginn eines groß angelegten, nicht geförderten Glasfaserausbaus durch die BBOÖ.

Im Jahr 2025 wird zunächst das Ortszentrum inklusive Krennhof und ein großer Teil von Brünning erschlossen – jene umliegenden Ortschaften, welche aktuell noch nicht in den Genuss des Ausbaus kommen, sollen auf jeden Fall im Rahmen eines geförderten Ausbaus mittelfristig auch Teil dieser modernen Infrastruktur werden.

Das Jahr 2025 – und wohl auch die Folgejahre – wird geprägt sein von der Notwendigkeit, jede verfügbare Ressource noch sorgfältiger zu planen als bisher. Wie viele der 438 Gemeinden in Oberösterreich stehen wir vor der

Herausforderung, dass die Fixkosten der Gemeinde die Einnahmen deutlich übersteigen.

Trotz gestiegener Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Betriebe in Raab übersteigen die nicht beeinflussbaren Mehrkosten (vor allem im Gesundheits- und Sozialbereich) diese um ein Vielfaches. Dies führt dazu, dass wir als Härteausgleichsgemeinde eingestuft werden.

Vorausschauend haben wir daher in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Projekte mit viel Einsparungspotential umgesetzt: teilweise Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende Leuchtmittel, Errichtung von Photovoltaikanlagen und der Beitritt zu einer Energiegemeinschaft.

Aber trotz knapper Gemeindegasse sind auch 2025 wichtige Investitionen in die Zukunft gesichert: Die Sanierung der Volksschule und Mittelschule mit einer Investitionssumme von knapp einer Million Euro, die Errichtung eines Provisoriums für zwei Krabbelgruppen und eine umfassende, voraussichtlich zu 100 % geförderte Renaturierung der Raaber Bäche.

Eine überaus erfreuliche Entwicklung gibt es auch im Gesundheitsbereich: Am 3. Januar 2025 wird die

neue Gruppenpraxis der Ehegatten Dr. Michael und Dr. Karoline Riedler am Kommuneplatz eröffnet.

Die Raiffeisenbank Region Schärching hat das ehemalige Lokal „Xavers“ umgebaut und rund 500.000,00 € in eine moderne Facharztpraxis investiert. Dr. Barbara Falk und Dr. Romana Fuchs werden dort ab März 2025 eine Wahlarztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe betreiben. Gemeinsam mit der Zahnarztpraxis von Dr. David und Dr. Sieglinde Moser verfügen wir damit über eine sehr gute ärztliche Versorgung für unsere Gemeinde. Ein gutes therapeutisches Angebot ergänzt dies zusätzlich.

Auch ein Blick über den Tellerrand war Teil meiner heurigen Tätigkeit: Im Herbst 2024 durfte ich auf Einladung des Regionalmanagements in Kindberg in der Steiermark ein Referat über die Bedeutung intakter Ortskerne für eine langfristige und nachhaltige Ortsentwicklung halten. Es erfüllt mich mit Stolz, dass Raab sogar in der steirischen Industrieregion Mürztal Interesse geweckt hat.

Aufgrund all der erwähnten Projekte der Gemeinde sowie der zahlreichen privaten Investitionen kann ich trotz leerer Gemeindegasse mit Sicherheit sagen:

Raab wird 2025 noch digitaler, noch schöner und noch lebenswerter!

*Ich wünsche euch allen
im Namen des Gemeinderates und der Gemeindebediensteten
eine besinnliche Weihnachtszeit,
ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes,
viel Glaube an das Morgen
und Hoffnung für die Zukunft!*

*Bürgermeisterin Mag.^a Agnes Reiter
mit Bediensteten und Gemeindevertretung*

Ordination für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ab März 2025 neu in Raab



Die Frauenärztinnen Dr. Romana Fuchs und Dr. Barbara Falk

Seit September 2024 laufen die Umbauarbeiten auf Hochtouren. Das ehemalige Lokal in der Marktstraße 3 wird zu einer modernen barrierefreien Ordination für Frauenheilkunde und Geburtshilfe adaptiert. Voraussichtlich Anfang März 2025 wird die Ordination in der Marktstraße 3 ihre Pforten öffnen.

Dr. Barbara Falk und Dr. Romana Fuchs werden neben ihrer Tätigkeit als Oberärztinnen am Klinikum Schärding jeweils dienstags und donnerstags bzw. nach telefonischer Vereinbarung ihre Patientinnen betreuen.

Die beiden Fachärztinnen werden von einer Hebamme, einer Kinderpflegerin/Stillberaterin und einer administrativ tätigen Mitarbeiterin unterstützt und freuen sich auf die neue Aufgabe in Raab! So kann die medizinische Versorgung in der Gemeinde Raab weiter ergänzt werden!



Terminvereinbarungen
werden voraussichtlich
ab Jänner 2025
möglich sein:
Telefon: 07762/43543
www.gyn-raab.at

Neue Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin in Raab! Die beiden (neuen) Ärzte stellen sich vor

Dr. Karoline Riedler hat an der Medizinischen Universität Wien studiert und ihre Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern (BHS) in Ried abgeschlossen. Seit 2019 ist sie Teil der Gruppenpraxis Dr. Ulbrich und Dr. Riedler und ist mit den Menschen in Raab vertraut.

Dr. Michael Riedler hat sein Medizinstudium an der Universität Innsbruck absolviert und seine Ausbildung zum Allgemeinmediziner und anschließend zum Facharzt für Anästhesie

und Intensivmedizin ebenfalls im KH BHS Ried abgeschlossen und ist seither dort als Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin tätig. Seit 2016 ist er zusätzlich als Notarzt bei der OEAMTC Flugrettung in Suben tätig. Die beiden sind miteinander verheiratet und haben zwei Töchter. Gemeinsam mit ihrem Team freuen sich Dr. Karoline Riedler und Dr. Michael Riedler darauf, der Raaber Bevölkerung ab Jänner 2025 in ihrer neu gebauten Ordination am Komuneplatz bei medizinischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Öffnungszeiten

Montag 8:00 - 11:30 Uhr
Dienstag 8:00 - 11:30 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 8:00 - 11:30 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 11:30 Uhr
Freitag 8:00 - 11:30 Uhr

(Nachmittagsordination für Berufstätige, Schüler und Notfälle)

Ab 8. Jänner 2025
Terminvereinbarung
unter der Telefonnummer
07762 43 544

Rezeptbestellungen unter
rezepte@riedler-raab.at
www.riedler-raab.at

Zusätzliche Parkplätze geschaffen – Kurzparkzone und Behindertenparkplatz vor Arztpraxis verordnet

Angrenzend an die neu errichtete Arztpraxis am Komuneplatz wurden auf einem Grundstück der Gemeinde vier neue Parkplätze errichtet. Die Fahrflächen wurden dabei in Asphalt ausgeführt, die Parkflächen werden begrünt, um eine Versickerung des Oberflächenwassers zu ermöglichen.

Zudem wurden die Parkplätze vor der Arztpraxis instandgesetzt. Sechs davon gelten künftig als Kurzparkzone. Für körperlich eingeschränkte Menschen wurde ein Parkplatz als Behindertenparkplatz ausgewiesen.

Dr. Wolfgang Ulbrich geht in Pension

Im Frühjahr 1994 erfolgte die Eröffnung der ersten Ordination in der alten Molkerei. Unser Team bestand aus Marianne Steinhuber, die aus ihrer Tätigkeit in der Spitalsverwaltung sowie als ausgebildete Ordinationsgehilfin und Zahnhygienikerin viel Erfahrung in der Ordinationsverwaltung mitbrachte, Anneliese Salletmaier als Raumpflegerin und mir.

Es folgten sehr schwierige Jahre. Einerseits musste ein völlig neuer Patientenstock aufgebaut werden, andererseits hatten die allermeisten Patient/Innen nach der Pensionierung von Dr. Luschner längst einen neuen Hausarzt gefunden und Kollege Dr. Löffler war ja auch längst gut eingesessen. Und dennoch: im Laufe der Jahre wurde der Platz in der alten Molkerei doch sehr klein, deswegen nahmen wir im April 2001 die neue Ordination am derzeitigen Standort in der Reischlgasse in

Betrieb. Es sollten doch recht anstrengende und erfolgreiche Jahre werden. 2017 übernahm ich wegen der Pensionierung von Dr. Löffler die gesamte Versorgung des Sanitätsgemeindeverbandes bestehend aus den Gemeinden Raab, St. Willibald und Altschwendt. Das sind etwa 4.000 Menschen. 2019 gründete ich mit Dr. Karoline Riedler eine Gruppenpraxis. Anfang Juni 2024 bekam ich die Pension zugesprochen, da ich das 65. Lebensjahr erreicht hatte.

Soweit die wichtigsten Eckdaten in aller Kürze. Immer wieder werde ich gefragt, ob ich nicht doch noch etwas länger bleiben könnte, ich werde jedoch auch nicht jünger, zudem wird es immer schwieriger dem medizinischen Fortschritt, den zunehmend bürokratischen Herausforderungen und den täglichen Belastungen in gebührendem Ausmass zu begegnen. Für meine Nachfolge ist ja gesorgt,

was heute leider nicht mehr selbstverständlich ist.

Jetzt ist es einfach an der Zeit, einmal allen, die uns in den letzten 30 Jahren unterstützt haben durch ihre Patiententreue und ihr Wohlwollen, sowohl im Beruflichen als auch Privaten, Danke zu sagen, bleibts gesund und humorvoll! Man wird uns sicher bei so manchem Tratscherl treffen, denn Raab ist uns mittlerweile auch Heimat geworden!

Noch etwas Organisatorisches zum Abschluss: Viele Patient/Innen möchten ihre Befunde mitnehmen. Unter **0664 24 23 493** bin ich erreichbar und ich werde im Laufe des Jänner 2025 für die Befundausgabe zur Verfügung stehen.

Danke
Ihr Dr. Wolfgang Ulbrich

Pensionierung von Schulwart Josef Zweimüller

Nach knapp 32 Jahren als Schulwart in der Hauptschule/Mittelschule und die letzten Jahre auch der Volksschule ist Josef Zweimüller mit 1. März 2024 in den Ruhestand getreten.

Mit seinem großen handwerklichen Geschick konnte er einen Großteil der anfallenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an den Schulgebäuden sowie zuletzt auch im Kindergarten selbst erledigen.

Zudem war er mit dem Team an Reinigungsdamen auch für die Sauberkeit in den Schulen und der Turnhalle zuständig.

Die Marktgemeinde Raab wünscht Sepp viel Gesundheit und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, in dem er sich in den ersten zehn Monaten bereits vielen Dingen gewidmet hat, für die früher wenig Zeit geblieben ist.

Neuer Schulwart Roland Antoniuk

Als würdiger Nachfolger für Josef Zweimüller wurde mit 1. Jänner 2024 Roland Antoniuk als Schulwart für die Volksschule und die Mittelschule sowie für die Betreuung des Kindergartengebäudes eingestellt. Die ersten beiden Monate wurde er vom

bisherigen Schulwart noch in alle Belange der Tätigkeit eingeführt, vor allem hinsichtlich der gesamten Haustechnik. Seit März 2024 führt er seine Aufgabe nun mit der bereits von seinem Vorgänger gewohnten Umsicht aus.



Der neue Schulwart Roland Antoniuk, der pensionierte Schulwart Josef Zweimüller und Bürgermeisterin Mag.^a Agnes Reiter

Unterbringung von zwei Krabbelgruppen im Pfarrheim – Betrieb startet im Jänner 2025

Für die Kinderbildung und -betreuung bestehen derzeit drei Kindergartengruppen und eine Krabbelgruppe. Ab 1. Jänner 2025 werden nun eine weitere Kindergartengruppe und eine weitere Krabbelgruppe benötigt.

Das bestehende Kindergartengebäude in der Schulstraße bietet für lediglich vier Kindergartengruppen Platz. Daher werden die beiden Krabbelgruppen vorläufig provisorisch in externen Räumlichkeiten untergebracht. Nach der Besichtigung mehrerer möglicher Objekte stellten sich Räumlichkeiten im Pfarrhof als am besten geeignet heraus.

Im Zuge einer Vorbegutachtung durch die Bildungsdirektion Oberösterreich und einen bautechnischen Amtssachverständigen des Amtes der Oö. Landesregierung wurde bestätigt, dass in den Räumlichkeiten nach entsprechenden Adaptierungsarbeiten zwei Krabbelstübengruppen

provisorisch untergebracht werden können. Die geschätzten Kosten für die Anschaffung von Spielmaterial, Inventar, Ausstattung des Außenspielbereiches sowie für die Adaptierung der Räumlichkeiten und des Außenbereiches belaufen sich auf 80.000,00 €. Die Gemeinde hat dazu Eigenmittel in der Höhe von 4.000,00 € aufzubringen.

Als monatliche Miete wurde mit der Pfarre Raab ein Betrag in der Höhe von 920,00 € zuzüglich Betriebskosten vereinbart. Der Mietvertrag wurde auf eine Dauer von zwei Jahren abgeschlossen. Die Mietkosten sowie sämtliche Personal- und weiteren laufenden Kosten hat die Gemeinde zu tragen. Vom Land Oberösterreich wird dazu ein Landesbeitrag gewährt.



Helena Faisthuber und Lena Hinterholzer beim Einräumen vieler bunter Kinderbücher



Pfarrcaritas Kindergarten Raab
Isolde Briglauer

Pfarrcaritas Krabbelstube Raab
Helena Faisthuber

Voranmeldung für das Kindergarten- & Krabbelstübengjahr 2025 / 2026

Bis Ende Jänner 2025
hast du die Möglichkeit,
dein Kind in unserer
Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung
anzumelden.

Für weitere Informationen zur Voranmeldung
scanne bitte den QR Code:



Bewegung und Spaß für unsere Schulanfänger: Das Projekt „Dinospass“ im Kindergarten

Seit dem 26. September nehmen die Schulanfänger an einem besonderen Bewegungsprojekt teil: „Dinospass – Haltung und Bewegungsschulung“. Dieses Programm ist darauf ausgerichtet, die Freude an Bewegung zu wecken und die körperliche Gesundheit der Kinder spielerisch zu fördern.

Durch lustige und abwechslungsreiche Übungen, die direkt an die natürliche Bewegungsfreude der Kinder anknüpfen, werden wichtige motorische Fähigkeiten gefördert:

Die Kinder springen, balancieren, strecken sich, dabei wird ihre Körperwahrnehmung gestärkt, und sie lernen, wie Bewegung ihren Körper kräftigt und fit hält. Spielerische Kräftigungs- und Dehnübungen verbessern die Koordination und

unterstützen die Haltung, was von früher Kindheit an eine wichtige Grundlage für eine gesunde körperliche Entwicklung ist.

Melanie Kaufmann, eine erfahrene Bewegungspädagogin, führt die Kinder durch eine abenteuerliche Bewegungsreise, die speziell auf das Alter und die Fähigkeiten der Kinder abgestimmt ist. Sie vermittelt dabei einfache Tipps und Tricks, wie die Kinder schon im Alltag auf eine gesunde Körperhaltung achten können.

*Beim Entdecken und Erforschen
des menschlichen Skeletts*





TIPP von der
Raiffeisen Wohnservice-Expertin
Eva Michlbauer:

**Fragen zur neuen Wohnbauförderung?
WIR haben die Antworten!**

Sie wollen Ihren Traum der eigenen vier Wände verwirklichen?
Hauskauf, Grundstückserwerb, Wohnungskauf oder Sanierung -
WIR haben von der Förderungsberatung bis zur passenden
Immobilienfinanzierung die Lösungen!

WIR unterstützen und begleiten Sie gerne bei allen Vorhaben
rund um's Bauen, Wohnen und Sanieren!

Persönliche Beratung
Montag bis Freitag 7 - 20 Uhr
nach telefonischer Terminvereinbarung: 07712 / 3126




Einblicke in die Aktivitäten der Volksschule

Erste Abenteuer im Klassenzimmer

Mit großer Freude wurden die 22 ErstklässlerInnen in der Schulgemeinschaft willkommen geheißen. Die ersten Wochen waren geprägt vom Entdecken und Kennenlernen. Nun haben sich die Kinder schon gut eingelebt und lernen gemeinsam mit Freude die ersten Buchstaben und Zahlen kennen.



Die 22 ErstklässlerInnen der Volksschule Raab

Welttierschutztag

Anlässlich des Welttierschutztages wanderten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Ende September eine weitläufige Runde im Raaber Gemeindegebiet und besuchten verschiedene Haustiere. Dabei konnte jedes Kind Wissenswertes über das Tier und Besonderes bei der Haltung erklären.



Radfahrprüfung

Nachdem die Viertklässler die theoretische Prüfung erfolgreich abgelegt hatten, traten sie voller Aufregung zur praktischen Prüfungsfahrt an. Auch diese meisterten alle Kinder souverän und nahmen im Anschluss stolz ihren Fahrradausweis entgegen.



Herzliche Gratulation an die neuen Verkehrsteilnehmer!



Christkind in der Schuhschachtel

Auch dieses Jahr freuen sich die OÖ. Landlerhilfe und das Team der Volksschule wieder über die Teilnahme von Kindern und ihren Familien aus Raab.

In den liebevoll verpackten Paketen befinden sich Süßigkeiten, Hygieneartikel, Schul- und Spielsachen für Kinder in der Ukraine und Rumänien. Weiters wurden pro Paket Geldspenden für den kostenintensiven Transport gebracht.

Die Verteilung der Pakete erfolgt heuervon 14. bis 18. Dezember 2024. Was für besondere Momente für die bedürftigen Menschen!

Einblicke in die Aktivitäten der Mittelschule

Sprachwoche – in English, please!

Auch heuer fand an der Mittelschule Raab wieder eine „English-in-Action-Woche“ statt. Die Schülerinnen und Schüler lernten in dieser Woche die englische Sprache auf eine ganz besondere Art und Weise kennen, denn sie wurden von Native Speakern betreut, die natürlich kein Deutsch sprechen.

Es wurden Alltagsthemen besprochen und sogar eine Show vorbereitet, die dann am Ende vor den 3. Klassen präsentiert werden durfte – auf Englisch natürlich.

Messe „Jugend & Beruf“

Anfang Oktober besuchten die beiden 4. Klassen die Messe Jugend & Beruf in Wels. An vielen interessanten Informationsständen konnten sich die Schülerinnen und Schüler über die unterschiedlichsten Schulen, Lehrberufe und Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

Raaber Lehrlingsroas

Ein mittlerweile alljährlicher Fixpunkt für die 4. Klassen und die PTS ist die Raaber Lehrlingsroas. Bei dieser haben Raaber Unternehmen die Möglichkeit, sich vorzustellen und eventuell zukünftige Lehrlinge kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler sammeln dabei immer wieder interessante Erfahrungen in verschiedenen Bereichen.

Kennenlern- und Schwimmtage

Im Oktober machten sich die 1. Klassen auf den Weg nach St. Oswald, um sich dort bei gruppenspielerischen Aktivitäten besser kennenzulernen. Neben diesen kam natürlich auch das sportliche Angebot nicht zu kurz. Die 2. Klassen absolvierten heuer erstmals Schwimm- und Schwimm- und Trainer begleiteten die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Schwimmfähigkeiten zu trainieren und zu verbessern.



Mein Kistengarten – geschickte Gärtnerinnen und Gärtner

Die 2. Klassen legten heuer im Herbst einen Kistengarten an. Umgesetzt wurde das Projekt des Bodenbündnisses OÖ mit Unterstützung von DI Renate Fußthaler und ihrem Team. Gemeinsam bauten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Kisten zusammen und befüllten sie mit Erde.



Viel Spaß im Wasser gab's bei den Schwimmtagen der zweiten Klassen

In einem anschließenden Workshop konnten sie ihr Wissen auf spielerische Weise zeigen und lernten auch neue Pflanzen kennen. Eine Kostprobe der einzelnen Salate durfte dabei natürlich nicht fehlen. Besonders viel Freude machte es den Schülerinnen und Schülern dann, die Salat- und Blumenpflanzen in die eigenen Kisten zu setzen. Die Firma Briglauer aus Raab unterstützte das Projekt ebenfalls, indem sie Erde und Vlies zur Verfügung stellte. Nun heißt es: gießen und pflegen, bis geerntet werden kann!

VORSCHAU

Tag der offenen Tür

Am Freitag, 24. Jänner 2025
von 15:00 bis 17:30 Uhr
Alle sind recht herzlich dazu
eingeladen!

Neben allgemeinen Informationen zur Schule gibt es auch tolle Stationen, die ausprobiert werden können

Cyberweek im April - Thema "Digitalisierung" und sicherer Umgang mit digitalen Medien

Externe Fachleute und Organisationen werden Workshops abhalten und ihr Wissen weitergeben. Ein Abendvortrag wird organisiert, zu dem Eltern und alle Interessierten sehr herzlich eingeladen sind.

Kosten: 5,00 €/Erwachsenem



Glasfaserausbau in Raab – Weitere Vorgehensweise

Die BBOÖ Breitband Oberösterreich GmbH, ein Tochterunternehmen des Landes Oberösterreich, baut nun das Ortszentrum von Raab aus, nachdem die ursprünglichen Pläne der A1 Telekom doch nicht umgesetzt werden. Auf dem neuen Netz gibt es dann superschnelles Internet, Fernsehen und auch Telefonie in ausgezeichneter Qualität. Am 26. November erfolgte der Spatenstich für den Glasfaserausbau in Raab mit Vertretern der BBOÖ, der Baufirma Ploier + Hörmann Bau GmbH sowie Vertretern der Gemeinde. Eine Woche davor wurden mehr als 200 Interessierte beim Infoabend in der Musikschule über die weitere Vorgehensweise informiert.

Ablauf: Der Ausbau umfasst vorerst das gesamte Ortszentrum sowie die Ortschaft Krennhof und Teile der Ortschaften Bründl und Brünning. Im Winter werden primär die Begehungen und die Detailplanungen stattfinden, die großen Grabungstätigkeiten sind ab Mitte März geplant. Der Großteil der geplanten Anschlüsse soll mit Ende 2025 umgesetzt werden. **Wichtig** ist für alle Grundstücksbesitzer und Interessierten die nachfolgenden drei Schritte zu beachten, um auch wirklich die Glasfaser in diesem anbieteroffenen Netz aktiv nutzen zu können.

1. Zustimmungserklärung unterzeichnen

Mitarbeiter der ausführenden Firma

Ploier + Hörmann Bau GmbH werden alle Grundstücksbesitzer besuchen und um die Erlaubnis bitten, im Zuge des Ausbaus ein Glasfaserleerrohr (ohne Faser) auf ihrem Grundstück an einem definierten Punkt ablegen zu dürfen. Wenn diese nicht unterzeichnet wird, muss das Leerrohr im öffentlichen Gut deponiert werden und ein späterer Anschluss wird sehr aufwändig und kostenintensiv. Die Zustimmungserklärung ist mit keinen Kosten verbunden.

2. Vertrag für das Einblasen der Glasfaser ins Gebäude

Um die Immobilie aufzuwerten und die Glasfaser auch tatsächlich zu nutzen, müssen Einfamilienhausbesitzer bei der BBOÖ das Einblasteam vorbestellen. Für diesen Zweck ist Mario Ortner (Tel. 0660 133 01 02) die kommenden zwei bis drei Monate im Ortsgebiet unterwegs, um diese Verträge einzusammeln und alle Tätigkeiten rund um den Anschluss zu erklären. Mit diesem sogenannten L1-Vertrag wird das Einblasen der Faser bei der BBOÖ bestellt. Kostenpunkt aktuell 350,00 € statt normalerweise 1.500,00 € und ein Zwei-Jahres-Internetvertrag.

3. Auswahl des Anbieters

Da es mehr als 15 verschiedene Internet-Anbieter (ISPs) am Netz der BBOÖ gibt, werden sich einige von ihnen im Rahmen eines ISP-Nachmittags vorstellen. Eine aktuelle Liste der Anbieter und deren aktuelle



Angebote kann man auch jetzt schon ansehen auf www.bbooe.at/anbieter Nicht nur Internet wird geboten, auch zeitversetztes Fernsehen und Festnetztelefonie via Glasfaser bieten die meisten Anbieter an.

--- WICHTIG ---

Wenn Sie einen Vertrag zur Glasfaserversorgung abschließen möchten, sollten Sie in den kommenden Monaten keine Vertragsverlängerungen oder Testangebote für Festnetz oder Webcubes abschließen.

Bei solchen Vorgängen wird die Bindungszeit immer um 24 Monate verlängert und somit ist ein Wechsel ins Glasfasernetz zu den vergünstigten Konditionen nicht möglich bzw. kann es dann zu höheren Kosten kommen.



Spatenstich mit Vertretern der BBOÖ, der Baufirma Ploier + Hörmann Bau GmbH sowie der Gemeinde

Für Fragen steht die Servicenummer der Breitband Oberösterreich unter 0732 25 72 57 80 50 zur Verfügung (oder bei Mario Ortner im Zuge der Hausbesuche). Bei Fragen zu den bereits abgeschlossenen Verträgen mit A1 können Sie sich an folgenden Kontakt wenden:

E-Mail: glasfaserliveshop@a1.at,
Tel.: 0800 664 100 16

Bewohner der bereits ausgebauten BBOÖ-Gebiete (ehemals Energie AG: Theodor-Wimmer-Straße, Am Etzgrund, Bründl) können ebenfalls aktuell noch zu den vergünstigten Konditionen im offenen Netz ihren Anschluss bestellen unter: www.bbooe.at/verfuegbarkeitspruefung/. Für den ländlichen Raum wird ebenfalls an einer Lösung gearbeitet. Hier sind jedoch Fördermittel aus der Breitbandmilliarde erforderlich.

Startschuss für interkommunales Leerstandskonzept

Die drei Gemeinden des Zukunftsraumes Andorf – Raab – Sigharting starten mit der Konzeptphase für die Aktivierung von Leerstand, Nachnutzung von Gebäudebrachen und Entwicklung von Orts- und Stadtkernen.

Im Vordergrund des Konzeptes steht vor allem die nachhaltige Revitalisierung von Leerständen. Diese Leerstände können als Chance für künftige Entwicklungen in den Ortskernen gesehen werden. Aus diesem Grund haben sich die drei beteiligten Gemeinden dazu entschieden, gemeinsam diese Herausforderungen aktiv anzugehen.

„Durch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit können wir Synergien nutzen und gemeinsam an nachhaltigen Lösungen arbeiten,“ sind sich die Bürgermeisterinnen Mag.^a Agnes Reiter und Martina Schlöglmann sowie Bürgermeister Karl Buchinger einig.

Kick-off

Der Start der Konzepterarbeitung fand am 11. September gemeinsam mit dem beauftragten Planungsteam Rosinak & Partner ZT GmbH und FXA Ursula Faix Architecture statt. Hier wurden der weitere Fahrplan des Prozesses sowie offene Fragen geklärt. Neben einer umfassenden Standort- und Marktanalyse liegt der Fokus ganz klar darauf, neue Ideen für eine Nachnutzung von Leerständen zu finden sowie die Umgebung der Leerstände zu untersuchen.

Für Projektleiterin Katharina Drage vom Planungsbüro Rosinak & Partner steht fest: „Das Hauptaugenmerk liegt vor allem auf realisierbaren und für die Region mit Mehrwert verbundenen Nutzungsvorschlägen für die Leerstandsobjekte“.

Nächste Schritte

Als nächster Schritt folgt nun eine Analyse unterschiedlicher Daten zur Demographie, um danach unter intensiver Einbindung der Projektbeteiligten und mit Hilfe der ExpertInnen gemeinsam Nachnutzungsüberle-

gungen anstellen zu können. Im Zuge der Konzepterstellung haben die EigentümerInnen in Gesprächen mit den ExpertInnen die Möglichkeit fachliche Einschätzungen bezüglich ihrer Liegenschaft zu erhalten. Das Planungsteam wird bis Anfang 2025 Vorschläge und Lösungsansätze

für Leerstände der Zukunftsregion Andorf – Raab – Sigharting erarbeiten. Dabei wird es von den Gemeinden der Zukunftsregion und von Regionalmanagerin Eva Schaller unterstützt. Die Konzepterstellung wird kofinanziert aus Mitteln des Landes Oberösterreich.



v.l.n.r.: Eva Schaller (Regionalmanagement OÖ), Ursula Faix (Faix Architecture), Bgm. Mag.^a Agnes Reiter (Raab), Bgm. Karl Buchinger (Andorf), Bgmin Martina Schlöglmann (Sigharting) und Katharina Drage (Rosinak & Partner)

Beitritt zur Energiegemeinschaft Pramtal-Peuerbach eGen

Die Marktgemeinde Raab betreibt seit dem heurigen Jahr vier Photovoltaikanlagen. Um den daraus erzielten Energieertrag bestmöglich nutzen zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, der Energiegemeinschaft Pramtal-Peuerbach eGen mit Sitz in Raab beizutreten. Es handelt sich dabei um eine Genossenschaft, die

Mitglied beim Raiffeisenverband OÖ ist und dessen Revision unterliegt. Neben der Einspeisung des Überschussstroms aus den PV-Anlagen wird durch die Marktgemeinde Raab künftig auch Strom aus der Energiegemeinschaft für insgesamt 41 Anlagen der Gemeinde bezogen.



Informationen zum Thema
Energiegemeinschaft



Weitere Baugrundstücke im Siedlungsgebiet Am Etlgrund verkauft – Sechs Grundstücke noch verfügbar

Im Siedlungsgebiet Am Etlgrund bestehen insgesamt 52 Baugrundstücke. Diese wurden in den vergangenen Jahren zum Großteil bereits verkauft und bebaut. Im heurigen Herbst wurde jeweils ein Baugrundstück durch eine gebürtige Raaberin und einen gebürtigen Raaber erworben. Beide werden nun mit ihren Familien in ihren Heimatort zurückkehren. Sechs Baugrundstücke stehen derzeit noch zum Verkauf.

Interesse an einem Baugrundstück?

Nähere Infos erhalten Sie am Gemeindeamt bei:

Ing. Karina Mayr, MA
Tel.: 07762 22 55-26
E-Mail: mayr@raab.ooe.gv.at

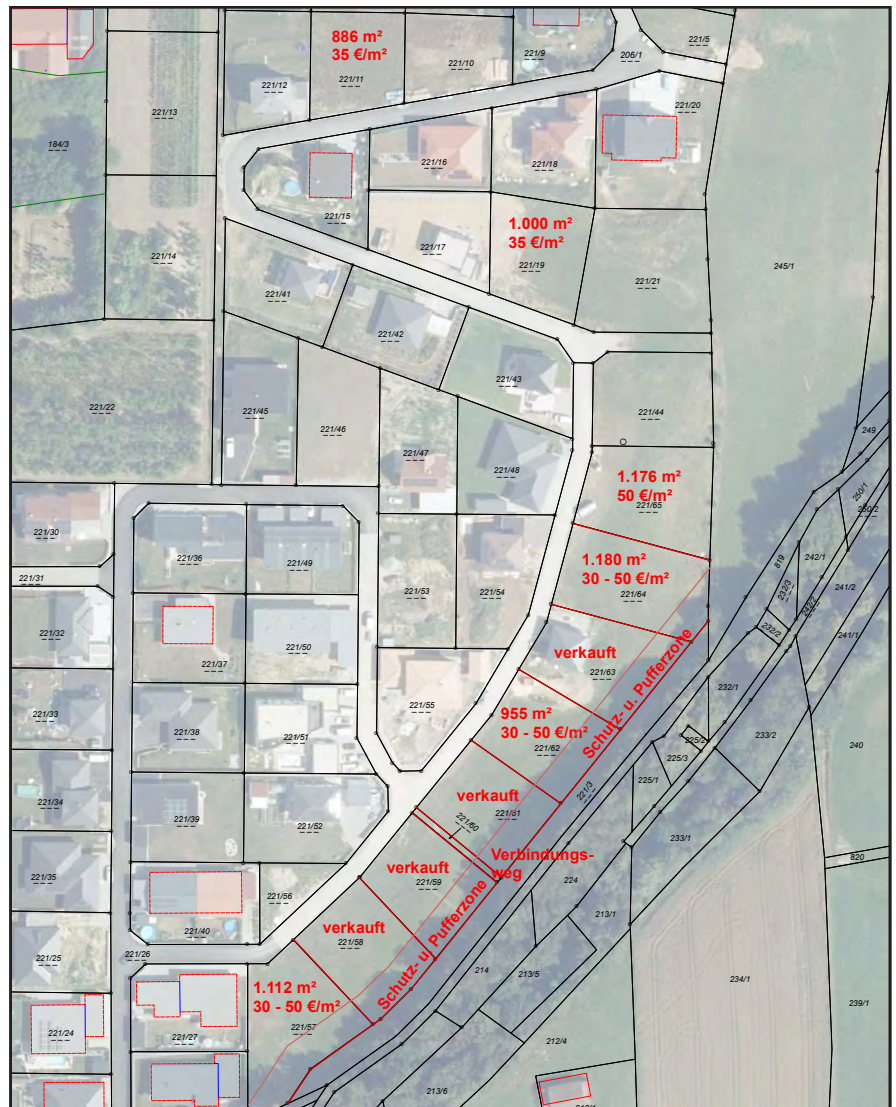
Gerne kann ein Termin vereinbart werden, um die Baugrundstücke gemeinsam zu besichtigen.

Gehweg im Siedlungsgebiet Am Etlgrund fertiggestellt

Mit der abschließenden Asphaltierung wurden die Arbeiten zur Schaffung des neuen Gehweges im Siedlungsgebiet Am Etlgrund im heurigen September größtenteils abgeschlossen. Geringfügige Restarbeiten wie Herstellen des Banketts und Anlegen eines Blühstreifens sollen im Frühjahr 2025 noch erfolgen. Der Weg dient als sichere fußläufige Verbindung Richtung Hauptstraße.



Gehweg im Siedlungsgebiet Am Etlgrund



Freie Wohnung im Betreubaren Wohnen

In Raab gibt es acht Betreubare Wohnungen. Es steht derzeit eine Wohnung zur Verfügung.

Bei Interesse können Sie sich gerne am Gemeindeamt melden, auch eine Vormerkung ist möglich. Tel. 07762 22 55

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!





**RECHTSANWÄLTIN
DR. CLAUDIA SCHOSSLEITNER, LL.M**

Mitglied der Kommission 3 der Volksanwaltschaft

Wie gewohnt stehe ich Ihnen **jeden ersten Freitag** im Monat um 14 Uhr im Gemeindeamt Raab für eine kostenlose Erstberatung in allen rechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung. Als Anwältin und Mediatorin biete ich umfassende, individuelle Beratung und Begleitung in allen rechtlichen Angelegenheiten, unter anderem:

- Familien- und Eherecht, einvernehmliche und streitige Scheidungen, Unterhaltsrecht, Besuchsrecht
- Arzthaftung und Patientenrecht
- Erwachsenenvertretung
- Vertretung vor den Sozialgerichten in Pensions-, Pflegegeld- und sonstigen Sozialrechtsverfahren
- Vertragserrichtungen aller Art: zum Beispiel Liegenschafts(ver)kauf, Übergabsverträge und Mietverträge
- Verkehrsrecht, Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen aus Kfz-, Sport- und Freizeitunfällen

SPRECHTAGE IN RAAB | 1. Halbjahr 2025

Freitag, 03.01.2025 14:00 Uhr

Freitag, 07.02.2025 14:00 Uhr

Freitag, 07.03.2025 14:00 Uhr

Freitag, 04.04.2025 14:00 Uhr

Freitag, 02.05.2025 14:00 Uhr

Freitag, 06.06.2025 14:00 Uhr

Freitag, 04.07.2025 14:00 Uhr

jeweils im Gemeindeamt Raab, Marktstraße 7, 4760 Raab

DR. CLAUDIA SCHOSSLEITNER, LL.M (Medical Law)

Technologiezentrum Ried | Molkereistraße 4, 4910 Ried im Innkreis

Telefon.: +43 7752/ 21 290 | Mail: rechtsanwalt@schossleitner.at | web: www.schossleitner.at

Teilweise Sanierung der Volksschule und der Mittelschule – Umsetzung im Jahr 2025 geplant

An der Volksschule und der Mittelschule sowie den Außenanlagen beider Schulen bestehen einige Bereiche mit Sanierungsbedarf. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Volksschule:

- Teilweise Sanierung des Flachdaches
- Anbringung eines Vollwärmeschutzes
- Erneuerung des Sonnenschutzes
- Umrüstung der Beleuchtung auf LED
- Verfüllen der Geländemulde im Bereich Hof/Eingang und Errichtung eines Stellplatzes für Fahrräder und Scooter
- Erneuerung von Innentüren und des Portals auf der Westseite (Terrasse) sowie Errichtung eines Windfanges
- Austausch der Heizkörper in der Garderobe und den Gangbereichen
- Akustikmaßnahmen in der Direktion
- Erneuerung des E-Verteilers und des Schließsystems
- Erneuerung bzw. Sanierung der Spielgeräte des Spielplatzes

Mittelschule:

- Teilweise Sanierung des Pflasters am Gang auf Ebene -1
- Sanierung des Sonnenschutzes
- Umrüstung der Beleuchtung auf LED
- Sanierung diverser undichter

Stellen

- Sanierung des Stiegenabganges Richtung Funcourt und beim Beachvolleyballplatz
- Sanierung der Pflasterung im Zugangsbereich zum Turnsaal
- Errichtung eines Geländers auf der Mauer im Anschluss an die Fluchtstiege
- Errichtung einer Absturzsicherung im Zugangsbereich beidseits der Hauptstiege

Die geschätzten Kosten betragen 999.384,00 €. Vom Land Oberösterreich werden Fördermittel in der Höhe von 60% gewährt. Dies sind 599.600,00 €. Die restliche Finanzierung erfolgt mit 295.000,00 € aus Eigenmitteln der Gemeinde, 80.000,00 € aus Schülerhaltungs- und Gastschulbeiträgen anderer Gemeinden und 24.784,00 € Darlehen. Mit der Planung, Oberleitung und örtlichen Bauaufsicht wurde Architekt DI Wolfgang Sedelmaier, Brunnenthal, beauftragt.



Hier soll eine Abstellfläche für Fahrräder und Scooter entstehen



Auf die gesamte Fassade der Volksschule soll ein Vollwärmeschutz aufgebracht werden



Der desolate Stiegenabgang zum Funcourt soll ebenfalls saniert werden

Nachtragsvoranschlag 2024

Der Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2024, der vom Gemeinderat am 26. September 2024 beschlossen wurde, sieht in der laufenden Geschäftstätigkeit Einzahlungen von 5.755.100,00 € und Auszahlungen von 5.919.500,00 € vor. Es ergibt sich somit ein Fehlbetrag in der Höhe von 164.400,00 €. Dieser ist mit noch vorhandenen Rücklagen auszugleichen. Der Voranschlag 2024, der vom Gemeinderat im Februar beschlossen wurde, sah noch einen Fehlbetrag in der Höhe von 225.800,00 € vor. Durch verschiedene Mehreinnahmen, vor allem aus der Kommunalsteuer, und Minderausgaben hat sich diese Verbesserung des Ergebnisses ergeben.

Ein Rückgang der Einnahmen aus Ertragsanteilen des Bundes hat eine noch größere Reduzierung des Fehlbetrages verhindert.

Teilweise Sanierung und Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Für zahlreiche Leuchten der bestehenden Straßenbeleuchtung waren keine Ersatzteile mehr verfügbar. Aus diesem Grund wurde die Wartung der Anlage, die zum Großteil durch den Bauhof in Eigenregie erfolgt, zunehmend schwieriger. Zudem hat sich seit den letzten größeren Investitionen in die Straßenbeleuchtung in den Jahren 2006 und 2007 die Technologie, vor allem im Hinblick auf Energieeinsparung, wesentlich weiterentwickelt. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2022 ein Leuchtenpark besucht und wurden neue Leuchtenmodelle ausgewählt, die zum Großteil auf den bestehenden Masten montiert werden können. Kriterien für die Auswahl waren die höchstmögliche Energieeinsparung, ein entsprechendes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die Optik. Auf Basis der gewählten Leuchtenmodel-

le wurde ein Gesamtkonzept für die Straßenbeleuchtung der Marktgemeinde Raab erstellt. Dieses soll nun in Etappen umgesetzt werden, davon der erste Bauabschnitt mit Kosten in der Höhe von rund 112.000,00 € im Jahr 2024. Der Auftrag dazu wurde an die Firma Illumina Licht & Service GmbH, Neuhofen/Innkreis, vergeben. Die Finanzierung erfolgt zur Gänze mit verschiedenen Fördermitteln und mittels Energie-Contracting, sodass von Seiten der Gemeinde keine Eigenmittel aufzubringen sind. Folgende Straßenzüge wurden mit LED-Leuchten ausgestattet: Theodor-Wimmer-Straße, Hirschdobl, Ahornweg, Stieglgatterl, Loherberg, Schneebauernhöhe und Moarhof. In diesen Bereichen leuchtet die Beleuchtung nun wieder die ganze Nacht hindurch. Durch ein Absenken der Leuchten in den Nachtstunden

kann jedoch eine hohe Stromeinsparung bei nur geringem Lichtverlust erzielt werden. Auch die Leuchten entlang der Hauptstraße und der Marktstraße sowie am Einbahnring wurden auf LED umgestellt. Diese werden während der Nachtstunden ebenfalls abgesenkt.



Bauhofmitarbeiter Günter Moser beim Umrüsten der Straßenbeleuchtung

Erhöhung der Entschädigungssätze für die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

In der Kläranlage Raab fallen jährlich rund 2.000 m³ Klärschlamm (Nassschlamm) an. Ein Großteil davon wird auf geeigneten landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht.

Sofern keine Abnehmer zur Verfügung stehen bzw. in Zeiten eines Ausbringungsverbotes (Wintermonate) wird der Klärschlamm gepresst

und zu einem späteren Zeitpunkt als Trockenschlamm ebenfalls landwirtschaftlich verwertet. Für die landwirtschaftliche Klärschlammver-

wertung wurden vom Gemeinderat nun folgende Entschädigungssätze festgelegt.

	Entschädigung exkl. USt.	Entschädigung inkl. 10 % USt.	Entschädigung inkl. 13 % USt.
Nassschlamm	€ 8,00/m ³	€ 8,80/m ³	€ 9,04/m ³
Gepresster Schlamm	€ 14,20/m ³	€ 15,62/m ³	€ 16,05/m ³

"Mein Postkorb": Ihr sicheres Postfach für behördliche Nachrichten

Nach der einmaligen Registrierung, können Sie Schriftstücke von Behörden (zum Beispiel Strafregisterauszug, Meldebestätigung) sicher über Ihr kostenloses elektronisches Postfach empfangen.

Profitieren Sie von der Möglichkeit, Ihre behördlichen Dokumente zukünftig digital zu erhalten.

Bürgerinnen und Bürger können in "Mein Postkorb" unter

www.oesterreich.gv.at und in der App "Digitales Amt" einsteigen. Unternehmen steht "Mein Postkorb" im Unternehmensserviceportal www.usp.gv.at zur Verfügung.

Bei jeder neuen Nachricht in "Mein Postkorb", werden Sie unverzüglich darüber per E-Mail benachrichtigt. Anschließend können Sie in Ihr elektronisches Postfach einsteigen und die Nachricht abholen, ausdrucken oder per E-Mail weiterleiten.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere Zustellung Ihrer Behördenschreiben
- Garantiert Spam-frei
- Sicher und vertraulich
- Keine "gelben Zettel"
- Verkürzte Verfahrenszeiten



QR-Code scannen und Information sowie Kontaktdaten zum Thema "Elektronisches Postfach" erhalten

Bäume, Sträucher und Hecken neben Gemeindestraßen und Güterwegen

Gemäß § 91 StVO (Straßenverkehrsordnung) werden alle Grundeigentümer ersucht und aufgefordert, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen auszuästen oder zu entfernen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, zB Oberleitungs- und Beleuchtungs-

anlagen, beeinträchtigen. Diese Bestimmungen finden auf Bäume, Hecken und Sträucher entlang von allen öffentlichen Verkehrsflächen wie Gehsteigen, Radwegen und Fahrbahnen Anwendung.

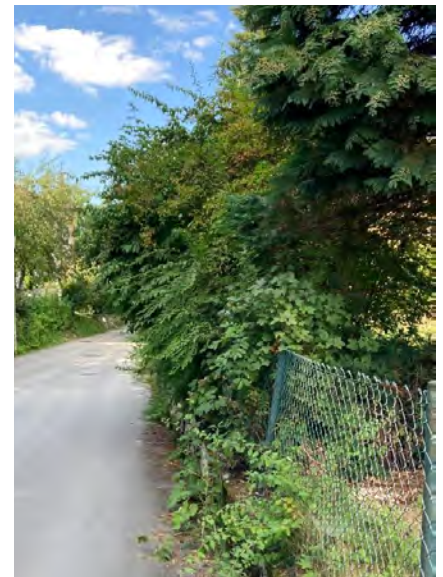
Besonderes Augenmerk ist auch auf Ausfahrts- und Kreuzungsbereiche zu legen und auch entlang von Güterwegen ist überhängender Bewuchs unbedingt zu vermeiden. Kommt es aufgrund des mangelnden Pflanzenrückschnitts zu einem Unfall, kann

es sein, dass der Liegenschaftseigentümer für die Unfallfolgen haftet. Deshalb müssen Gehsteige und Fahrbahnen in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sein.

Dies gilt auch, wenn sich Bäume, Hecken und Sträucher im Winter durch den Schneedruck in die öffentlichen Verkehrsflächen ausdehnen.



So bitte nicht - Lichtraumprofil muss freigehalten werden



Siedlerverein

Siedlerverein Raab

Obmann
Bernhard Scheuringer
Hirschdobl 3
A-4760 Raab
Tel.: +43 6641854444
obmann@siedlerverein-raab.at
ZVR: 770536727

JETZT NEU IN UNSEREM GERÄTESORTIMENT:



HOCHENTASTER HUSQVARNA 530iPT5
Teleskopschaft bis zu 5,5 m Reichweite
Kettengeschwindigkeit von 20 m/s
Gewicht ohne Akku und Schneidausrüstung 5kg

- Allwetter-Einsatz (IPX4)
- save Modus für maximale Laufzeit
- Seitlicher Akkuschaft

LEIHGEBÜHR: € 25/Halben Tag

www.siedlerverein-raab.at



Ein Beitrag zur weihnachtlichen Stimmung

Seit vielen Jahren spendet Gemeindevorstand Erich Haslinger den großen Christbaum am Fuße der Kirchenstiege. Der Baum aus seinem Wald trägt wesentlich zur festlichen Atmosphäre in unserem Ort bei. Ein herzliches Dankeschön dafür!



Herzlicher Dank für die Spende der Bäuerinnengemeinschaft

Wir freuen uns über die großzügige Spende der Bäuerinnengemeinschaft in Höhe von 1.300,00 € für ein Krankenbett. Diese Spende ist ein Beispiel für den starken Gemeinschaftssinn in unserer Gemeinde.

Das neue Krankenbett wird nicht nur den aktuellen Bedarf decken, sondern auch langfristig vielen Ge-

meindebürgern zugutekommen. Es wird die Pflege und Betreuung von kranken und bedürftigen Menschen erheblich erleichtern.

Wir danken den Bäuerinnen für die Unterstützung. Die Spende zeigt, wie wichtig Zusammenhalt und gemeinsames Engagement für das Wohl unserer Gemeinschaft sind.



SPARKASSE
Oberösterreich

Miteinander
auf das
Wesentliche
besinnen.

Frohe Weihnachten und
viel Glück im neuen Jahr!
Ihre Sparkasse OÖ

www.sparkasse-ooe.at   

#glaubandich

175
Jahre engagiert
für die Menschen
in der Region

Raab sucht Wirt:in

Wie ihr vermutlich alle wisst, steht unser traditionelles Dorfwirtshaus, das Gasthaus Schraml, zum Verkauf.

Hier wurden Geburtstage gefeiert, Stammtische abgehalten und Geschichten erzählt, doch nun ist die Zukunft dieses wichtigen Treffpunkts ungewiss.

Damit unsere Gemeinde auch weiterhin ein lebendiger und lebenswerter Ort bleibt, brauchen wir eure Unterstützung!

Warum ein Gasthaus mehr als nur ein Ort zum Essen und Trinken ist!

Ein Gasthaus ist ein Herzstück des Gemeindelebens. Es ist der Ort, an dem man sich trifft – sei es spontan nach der Arbeit, für den Vereinsstammtisch oder die Familienfeier. Es verbindet Generationen und bietet Raum für Begegnungen, die anderswo kaum möglich sind.

Ein Wirtshaus schafft

- **Gemeinschaft:** Hier entstehen Freundschaften und Zusammenhalt.
- **Kultur:** Traditionelle Feste,

Musikabende oder einfach der Plausch am Stammtisch – unser Gasthaus ist Teil unserer Identität. Aber auch für die traditionelle Zerrung nach einem Begräbnis hat das Gasthaus eine relevante Bedeutung.

- **Wirtschaft:** Ein gut geführtes Gasthaus zieht Gäste von außerhalb an, stärkt unsere lokale Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze. Auch für unsere Museen, besonders der Kellergröppen-Tourismus, ist ein gutbürgerliches Gasthaus ein Erfolgsfaktor.
- **Lebensqualität:** Ein Dorf ohne Wirtshaus ist wie ein Fest ohne Musik – irgendwie fehlt etwas.

Wie können wir gemeinsam helfen?

Damit unser Gasthaus nicht einfach nur eine Erinnerung bleibt, können wir alle etwas tun.

1. Mach das Thema bekannt

Erzähl Deinen Freunden, Bekannten oder Kollegen davon, dass unser Gasthaus einen neuen Wirt oder eine neue Wirtin sucht. Vielleicht kennt jemand jemanden!

2. Netzwerken

Haben Sie Kontakte in der Gastronomie oder wissen von jemandem, der schon immer einen eigenen Betrieb wollte? Jetzt besteht die Gelegenheit dazu!

3. Unterstützung anbieten

Wer ein Wirtshaus übernimmt, braucht Rückhalt. Können wir als Gemeinde Unterstützung bieten – sei es durch Hilfen beim Umbau, durch Werbung oder einfach durch eine volle Stube?

Lasst uns gemeinsam unseren neuen Wirt / unsere neue Wirtin suchen!

Hast du Ideen, Vorschläge oder möchtest dich einbringen? Schreib uns. Denn eins ist sicher: Ohne Wirtshaus wird's still – und das wäre doch wirklich schade.

Eckdaten zum Gasthaus:

Grundstücksfläche: 691 m²

Wohnfläche: 700 m²

3 Wohnungen (2 abgetrennte Mietwohnungen - beide vermietet - 1 Wohnung kann vom Betreiber genutzt werden)



Weitere Informationen erhalten Sie durch Scannen des QR-Codes

Michaelimarkt

Der klassische Raaber Michaelimarkt fand dieses Jahr bei strahlendem Schönwetter am 22. September statt und erhielt eine Neuausrichtung, um nicht nur ein Kirtag für die ganze Familie zu sein: Ziel war es auch, die Vielfalt der Vereine in der Gemeinde sichtbar zu machen. Der Michaelimarkt diente daher als Präsentationsplattform für Raaber Firmen und Vereine unter dem Motto „Mach mit - Gemeinschaft in Raab“. Damit sollte der Kirtag neben Kulinarik und Spaß nicht nur Unternehmen die Möglichkeit zur Präsentation geben, sondern auch Vereinen helfen Mitglieder zu gewinnen.

Dieses Konzept stieß auf breite Zustimmung, was sich in der hohen Teilnehmerzahl und der Vielfalt der

Zielgenauigkeit war am Stand der Faschingsgilde gefragt

Programme widerspiegelte. Besucher konnten sich unter anderem über das Renaturierungsprojekt informieren, ein Kasperltheater besuchen, hautnah eine Übung der FF Raab gemeinsam mit dem Roten Kreuz erleben und vieles mehr. Die Raaber Wirte boten eine bewährte Qualität ein vielfältiges Mittagsangebot und sorgten damit zur perfekten Abrundung des Kirtags.



Die „Raaber Blechbuam“ sorgten für gute Stimmung



Sommer-Abschlussfest im Freibad

Im Jahr 2024 konnten die Badegäste dank eines sonnigen und warmen Sommers die Badesaison voll auskosten und bis in die späten Abendstunden das Schwimmbad genießen.

Aus diesem Grund wurden in dieser Saison zusätzliche Beleuchtungen bei den Duschen installiert, sodass die „Abendschwimmer“ auch in der Dämmerung noch gefahrlos duschen konnten.

Ein besonderes Highlight war der gut besuchte Kraulkurs unter der Leitung von Schwimminstruktorin Brunhilde Ahrer. Zusätzlich wurden verschiedene Schwimmkurse für

Kinder sowie Aquagymnastik unter der Leitung von Anna Witzeneder angeboten, die ebenfalls großen Anklang fanden. Zum krönenden Abschluss der Sommersaison veranstaltete die Buffetpächterin Nathalie Mandangi am 30. August im Freibad ein „Sommer-Abschlussfest“. Neben kulinarischen Köstlichkeiten am Buffet konnten die Gäste Crêpes, Waffeln und Cocktails genießen.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm von 15:00 bis 22:00 Uhr sorgte für Unterhaltung. Durch die Beleuchtung des Schwimmbeckens konnte bis zum Ende der Veranstaltung geschwommen werden.



Tolle Abendstimmung beim Sommer-Abschlussfest

Auch am Michaelimarkt war das Schwimmbad mit einem Stand des inzwischen 143 Mitglieder umfassenden Schwimmclubs vertreten.



Aktuelles vom Verein „Raaber Museen“

„Ein Blick zurück ins Vereinsjahr 2024 und ein Blick nach vorne“

Das arbeitsreiche Museumsjahr 2024 endete mit Ende Oktober. Ein bewegtes Jahr für das ehrenamtliche Team. Ab Anfang Mai wurden in den drei Museen Führungen angeboten und abgehalten.

Beliebtes Ziel war die Kellergröppe mit den beiden Biersandkellermuseen. Schulklassen, Reisegruppen und viele kleinere Gruppen haben das Naturjuwel besucht. Im Heimathaus endete heuer die von Maria Seidl liebevoll gestaltete Sonderausstellung „Reisen und Ziele im Wandel der Zeit“.

Am 8. September war das Team auf der Ortsbildmesse in Wolfern vertreten. Der Stand war trotz der heißen Temperaturen sehr gut besucht. Es konnte viel Werbung für den Lebensraum Raab gemacht werden.

Zum Abschluss der Museumssaison gab es für die ehrenamtlichen Mitarbeiter eine Bildungsreise in die Steiermark. Es wurden verschiedene Museen und eine Rebschule besucht. Dabei wurden Anregungen für die Museumsarbeit mitgenommen.



Das Team des Vereins „Raaber Museen“ bei der Ortsbildmesse in Wolfern mit Landesrat Markus Achleitner



Besichtigung des Universalmuseums in Graz

Blick nach vorne

Der Verein „Raaber Museen“ feiert im Jahr 2025 das Jubiläum „30 Jahre Raaber Heimathaus“. Weiters erfolgt die Neugestaltung einer Sonderausstellung im Heimathaus unter der Leitung von Maria Seidl. Damit alle anfallenden Aufgaben wie bisher erledigt werden können, wird auch nach **neuen MitarbeiterInnen** für das Team gesucht.

Das Team vom „Verein Raaber Museen“ wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025.

Eine Ära ging zu Ende

Nach 33 Jahren im Dienste des Roten Kreuzes legte Ingeborg Lindlbauer ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der Sozialdienstgruppe Raab zurück.

Im Jahr 1991 wurde die Sozialdienstgruppe Raab „Essen auf Rädern“ gegründet. Seit diesem Zeitpunkt war Ingeborg Lindlbauer mit großem Engagement aktiv, davon in den Jahren 2005 bis 2015 als Obfrau.

Im Zeitraum von 2001 bis 2024 hat sie rund 20.000 Kilometer und

1.800 Stunden ehrenamtlich im Dienste der Nächstenliebe aufgebracht. In den Jahren zuvor gab es dazu noch keine konkreten Aufzeichnungen.

Am 27. November 2024 wurde Ingeborg Lindlbauer von allen aktiven Mitarbeitern von „Essen auf Rädern“ und Bürgermeisterin Mag.^a Agnes Reiter mit Dank und den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet.



Ingeborg und Reinhard Lindlbauer

Mit Kunst Kindern in Syrien Hoffnung schenken



Spendscheckübergabe bei ORA (© ORA International) im Beisein von Künstler Otto Stürzer mit Ehefrau Claire, ORA-Projektpartnerin Adelheid Schneilinger, ORA-Geschäftsführerin Katharina Mantler und Präsidentin des Rotary Club Schärding Christine Lechner (v.l.n.r.)

holz für den Winter kaufen“, erläutert ORA-Geschäftsführerin Katharina Mantler. „Wir sind begeistert von dieser Aktion, bei der sich Kunst und Mitgefühl die Hand gegeben haben, um notleidenden Menschen Hoffnung zu schenken.“

ORA International leistet seit 2022 Hilfe im Nordwesten von Syrien. Suppenküchen und Lebensmittelverteilungen bilden das Herzstück der Unterstützung. In Zeltschulen erhalten Kinder zumindest eine Basisbildung. Ein zuletzt gestartetes Landwirtschaftsprojekt soll zur Selbstversorgung der Menschen im Zeltlager beitragen.



Suppenküche in Yamal

Den Reinerlös von 10.000,00 € aus ihrer Benefiz-Vernissage spendeten der Raaber Künstler Otto Stürzer und der Rotary Club Schärding an die Andorfer Hilfsorganisation ORA International. Im Juni hatten der pensionierte Raaber Apotheker und seine Gattin Claire ihren Garten geöffnet und rund 60 wunderschö-

ne Holz-Skulpturen präsentiert. Die Hälfte der Kunstwerke wurde erfreulicherweise ersteigert und der Rotary Club rundete die Spende auf. „Mit dieser großzügigen Spende können wir 1.300 Kinder und ihre Familien im Flüchtlingslager Yamal in Syrien unterstützen und dringend benötigte Lebensmittel sowie Brenn-

**Cranio-Sacral - Erwachsene, Kinder
Babys, Schwangere
Klassische Massage
Methode nach Liebscher und Bracht**

Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!



SARA STADLER

PRAXIS SARA STADLER

Marktstrasse 24, 4760 Raab

0664 - 8724813

www.sara-stadler.at

Planer und Erbauer der Wotrubakirche in Wien gestorben - Architekt Mag. Ing. Fritz Gerhard Mayr, ein gebürtiger Raaber



Architekt Mag. Ing. Fritz Gerhard Mayr, 1976

Am 17. August 2024 ist Architekt Fritz Mayr in Wien verstorben. Er wurde am 17. Dezember 1931 als Sohn der Baumeistersehegatten Georg (* 1897) und Franziska Mayr (* 1905), Raab 92 (heute Dr.-Pfluger-Straße 3), geboren. Durch den frühen Tod des Vaters († 1938) und der Mutter († 1941) wurden er und seine Geschwister Anneliese (* 1930) und Heinz (* 1929 † 2004) früh zu Vollwaisen. Die Vormundschaft übernahm daraufhin die Schwester der Mutter Maria Riegler, die auch den Baumeisterbetrieb mit einem Geschäftsführer weiterführte.

Nach der Matura studierte Fritz Mayr Architektur in Wien und übte diesen Beruf danach auch in Wien aus. In Raab plante er die Hauptschule, die Raiffeisenbank und viele Wohnhäuser. Fritz Mayr war als Fußballer und Tennisspieler bei der Union Raab aktiv, für die er auch die Pläne für das Tennisklubhaus und das Klubhaus der Fußballer kostenlos erstellte. 1966 begann die Zusammenarbeit von Fritz Mayr mit Professor Fritz Wotruba, der zu diesem Zeitpunkt seine Idee für einen Kirchenbau bereits in Form eines maßstablosen Gipsmodells fixiert hatte. 1968 schreibt Wotruba in der Architekturzeitschrift BAU Ausgabe 1/2 unter anderem: „Da ich kein Fachmann bin, sondern nur ein Bildhauer, musste ich einen Mann suchen, der mir bei dieser Unternehmung zur Seite steht, sie überhaupt ermöglicht; ich habe ihn in dem Architekten Fritz Mayr gefunden, dem ich hier danke.“ Die Aufgabe von Fritz Mayr bestand darin, die bildhauerische Idee von Fritz Wotruba umzusetzen, sie zu interpretieren und mit neuen Gedanken und Mitteln fortzusetzen und zu erweitern. Ursprünglich wollte Wotruba sein

Modell mit allen organischen, also unregelmäßigen Formen und Facetten, samt den Fingerabdrücken nur in einem entsprechenden Maßstab vergrößert haben. Bei dieser Art der Realisierung wäre nach Meinung von Fritz Mayr die Mitarbeit eines Architekten nicht nötig gewesen. Bildhauer und Architekt kamen jedoch in gemeinsamen Gesprächen über die Art der Planung und Realisierung sehr schnell auf einen gemeinsamen Nenner. Als Baumaterial stand ursprünglich weißlicher jugoslawischer Marmor zur Diskussion, schließlich fiel die Entscheidung jedoch auf Beton. Gemeinsam besichtigten sie alte Betonmauern, um die richtige Struktur der Oberfläche zu finden. Die Besichtigungstour reichte von einem Stück Gartenmauer bis zu den Flakbunkern Wiens. Die Schalung sollte zunächst durch die Verwendung verschieden breiter und unterschiedlich starker Schalbretter sehr lebendig wirken, letztlich gab man jedoch einer vollkommen glatten und strukturlosen Oberfläche den Vorzug. Diese Art der Schalung ermöglichte gerade Kubuskanten und führte somit zu dem heutigen Erscheinungsbild.

Nach diesen Gesprächen und Besichtigungen begann das Umsetzen des handgeformten, maßstablosen Gipsmodells in Pläne. Der Vorgang war folgender: Festlegung der Größe der Kirche im Maßstab 1:50 in sieben verschiedenen Höhenlagern und

drei Schnitten mit allen notwendigen Begradigungen und der Fixierung der endgültigen Lage. Auf Basis dieser Pläne entstand ein Arbeitsmodell aus Holz im Maßstab 1:50. Alle späteren Änderungen dauerten mit kurzen Unterbrechungen neun Jahre bis Baubeginn beziehungsweise bis zum Tod Wotrubas am 28. August 1975. Das Umsetzen des handgefertigten und maßstablosen Gipsmodells in ein kubisches Bauwerk war die Tätigkeit von Fritz Mayr. Die nächste große Aufgabe des Architekten war das Schließen der Räume zwischen den einzelnen Betonblöcken. Der Grundriss der Kirche ist offen und asymmetrisch. Ebenso sind die Außenansichten ohne Symmetrie. Es ist ein stetes Nebeneinander von gebauter Form und umbautem Raum, ein ständiger Dialog zwischen Waagrechten und Senkrechten, zwischen Licht und Schatten, zwischen Tragen und Lasten. Die Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit ist Rektorskirche. In der Unterkirche wurden Pfarrräume (Pfarrsaal, Gruppenraum beziehungsweise Sitzungsraum, Pfarrarchiv, Ministrantenraum und Sakristei - zusammen 340 m²) eingeplant. Diese Pfarrräume sind unterirdisch vom tiefer gelegenen Parkplatz zu erreichen. Die Kirche samt Sakramentskapelle hat ein Fassungsvermögen von 300 Personen, ist 15,5 m hoch, 30 m lang und 22 m breit. (Auszüge aus der Broschüre Wotrubakirche, 1976)



Wikimedia Commons: Die Wotrubakirche in Wien

EU-GemeinderätInnen in Brüssel – mit dabei Beate Löffler aus Raab

Jedes Jahr haben 25 EU-GemeinderätInnen aus ganz Österreich – und von allen vertretenen politischen Fraktionen - die Möglichkeit an einer 3-tägigen Bildungsreise nach Brüssel teilzunehmen, um sich vor Ort über die Arbeit im Europäischen Parlament zu informieren.

Dieses Jahr fand die Bildungsreise von 14. bis 16. Oktober statt und SPÖ-Fraktionsvorsitzende Beate Löffler aus Raab wurde ausgewählt, an dieser Reise teilzunehmen. „Eine

einmalige Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Besonders beeindruckend für mich war, die Arbeit der Abgeordneten aus nächster Nähe zu beobachten und Einblick in die Abläufe im Europäischen Parlament zu bekommen“, so Löffler.

Trotz täglich dichtgedrängtem Tagesprogramm kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz, um sich mit den TeilnehmerInnen auszutauschen und abends die wunderschöne Altstadt von Brüssel zu erkunden.



Treffen mit EU-Kommissar Johannes Hahn

Reinigung der Dachflächen in der Kellergröppe

Am 29. April, kurz vor dem Start der Museumssaison, wurden die Dächer der zwei Museumskeller und des WCs einer Generalreinigung unterzogen. Nach mehreren Jahren hatte



sich darauf die Natur schon beachtlich breit gemacht. Neben Laub und Erdreich mussten verschiedene Staudengewächse und auch ein stark verflochtenes und widerspenstiges Wurzelgeflecht entfernt werden. Die Kraft der Natur hat selbst zwei Dachschindel so stark beschädigt, dass diese ausgetauscht werden mussten. Ein Team vom Verein Raaber Museen

hat diese anstrengenden Arbeiten durchgeführt, selbstverständlich un-



ter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen.

FELBERMAYR®

Tel: +43 (0) 50 28103
raab@felbermayr.cc

Wir feiern 75 Jahre Landesmusikschule Raab

„Die Landesmusikschule Raab ist nicht nur ein Ort der musikalischen Ausbildung, sondern auch eine Drehscheibe für kulturelles Schaffen und eine Bereicherung für den Ortskern von Raab“, so der Direktor der LMS Raab Kons. Gerald Karl.

Wir laden Sie/Euch ein:

- **Do. 23. Jänner 2025, 19:30 Uhr**
Festakt im Rahmen eines Lehrerkonzertes
- **Fr. 28. März 2025, 20:00 Uhr**
Solistenkonzert ehemaliger Schüler in Kooperation mit dem MV St. Willibald (Manuel Huber, Matthias Haslinger...)
- **So. 18. Mai 2025**
Messgestaltung und Open House

Wie alles begann

Nach dem Zweiten Weltkrieg legten Leopold Daxberger und Fritz Neißer den Grundstein für die musikalische Förderung in der Region, indem sie in Raab eine Musikschule gründeten. Diese Initiative erwies sich als Meilenstein für den musikalischen Nachwuchs und stärkte die umliegenden Musikkapellen und Chöre. In dieser Zeit entstanden viele Musikgruppen, die das kulturelle Leben in der Region prägten.

Die ersten Schüler wurden im Sinne der „guten alten Schule“ von den Gründern auf verschiedenen Instrumenten unterrichtet. Diese Pionierarbeit legte den Fokus auf eine praktische und leidenschaftliche Ausbildung. Heute wird diese Tradition durch professionelle MusiklehrerInnen fortgeführt, die alle ein Musikstudium absolviert haben.

Ein bedeutender Wendepunkt war die Gründung des Landesmusikschulwerks im Jahr 1977, wodurch aus der Gemeindemusikschule die Landesmusikschule Raab als Zweigstelle der LMS Andorf wurde. Damals unterrichteten acht Lehrer 44 Schüler. Heute hat sich die Zahl der SchülerInnen mehr als verdoppelt und über 100 musikbegeisterte Kinder und Jugendliche werden von

12 LehrerInnen unterrichtet. Die Musikschule befindet sich im historischen „Schatzl Haus“, das früher als Bräustüberl und der Dachboden als Lagerstätte für Hopfen und Gerste diente. Dieses Gebäude, mit seiner besonderen Geschichte, wurde 1995 umfassend renoviert. Seitdem erfüllt Musik die Räume und der heute als Vortragssaal genutzte zweite Stock ist ein kultureller Mittelpunkt der Gemeinde.

Neben der Musikschule ist auch die Bücherei in diesem Gebäude untergebracht und hält der Kunst- und Kulturverein Raab zahlreiche Veranstaltungen in den Räumlichkeiten ab. Damit ist die Musikschule nicht nur ein Ort der Ausbildung, sondern auch eine Drehscheibe für kulturelles Schaffen und eine Bereicherung für den Ortskern von Raab.

Diese beeindruckende Entwicklung zeigt, wie tief verwurzelt die Musik in der Region ist und wie nachhaltig sie das kulturelle Leben bereichert. Die Musikschule Raab bleibt ein Vorbild dafür, wie Bildung und Kunst Hand in Hand das Gemeinschaftsleben fördern können.

Talenteschmiede LMS Raab

Viele Talente wurden in diesen 75 Jahren entdeckt und haben ihre Basisausbildung an der LMS Raab erhalten. Einige davon spielen heute in angesehenen Orchestern, unterrichten an Universitäten oder Musikschulen oder spielen eine andere bedeutende musikalische Rolle.

- Univ.-Prof. Otmar Gaiswinkler (Posaune, Wiener Symphoniker, MDW Wien)
- Prof. Edi Geroldinger (Horn, Dir. LMS Ried)
- Franz Geroldinger (Posaune, Bühnenorchester österr. Bundestheater)
- Prof. Karl Geroldinger (Trompete, Dir. Oö Landesmusikschulwerkes, Leiter SBO Ried)
- Josef Gumpinger (Schlagwerk, RSO Wien, MDW Wien)
- Johann Ringer † (Trompete, Dir.

LMS Andorf, Leiter SBO Schärding)

- Günter Voglmayr † (Querflöte, Wiener Philharmoniker)
- Walter Voglmayr (Posaune, Wiener Symphoniker)
- Johann Ratschan (Viola, Leiter der Musikschule Leitha – Steinfeld NÖ)
- Manuel Huber (Horn, Wiener Philharmoniker)
- Petra Seidl (Fagott, Mozarteum Orchester Salzburg)
- Geroldinger Felix (Bariton, Posaune Philharmonisches Orchester Vorpommern)
- Matthias Haslinger (Tuba, Stadttheater Klagenfurt)

Darunter auch ehemalige und aktive MusikschullehrerInnen:

- Ingrid Geroldinger – Querflöte
- Johann Oberauer – Tuba
- Christine Humer – Akkordeon
- Reinhard Seidl – Trompete
- Pretzl Julia – Querflöte
- Bernhard Auzinger – Klarinette
- Feldbauer Marlene – Querflöte
- Geroldinger Jonathan – Schlagwerk
- Geroldinger Katharina – Querflöte (noch in Ausbildung)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit!

Bemerkenswert ist auch, dass derzeit fünf aktive MusikschullehrerInnen in Raab wohnen. Dies zeigt nicht nur die Verbundenheit der LehrerInnen mit ihrer Heimat, sondern auch die erfolgreiche musikalische Ausbildung und Förderung in der Region. Es unterstreicht, wie sehr die Musikschule dazu beigetragen hat, eine breite Ausbildung zu schaffen und Talente zu fördern. Die Musikschule Raab bleibt ein leuchtendes Beispiel dafür, wie kulturelle Traditionen gepflegt und Neues an kommende Generationen weitergegeben werden – ein Ort, an dem Musik nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt wird. Ein großer Dank an die Gemeinde, die Marktmusikkapelle, den Kulturverein, die Schulen und den Kindergarten für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und in der Zukunft.

Einwegpfand in Österreich ab 2025

Pfandsystem auf Einweggetränkerverpackungen aus Kunststoff und Metall

Ab 1. Jänner 2025 wird in Österreich das Pfandsystem für Einweggetränkerverpackungen eingeführt. Dieses System soll VerbraucherInnen dazu anregen, ihre leeren Flaschen und Dosen zurückzugeben, um sie einer Wiederverwertung zuzuführen. Befandtet werden demnach alle Einweggetränkerverpackungen aus Metall und Kunststoff von 0,1 bis 3 Liter. Gekennzeichnet sind diese mit dem Pfandlogo. 25 Cent werden beim Kauf pro Verpackung eingehoben. Bei der Rückgabe der Getränkeverpackungen muss darauf geachtet werden, dass nur unbeschädigte Verpackungen samt Etikett, die nicht zusammengedrückt wurden, akzeptiert werden.

Logo: unsere Umwelt Profis

Eine Information Ihres Bezirksabfallverbandes Schärding: www.umweltprofis.at, 07766/2220

UMSTELLUNG ABFALLSAMMLUNG 2025

bis 31.12.2024

ab 01.01.2025

GELBER SACK
ASZ
ALTSTOFF SAMMELZENTRUM

Pfandrücknahme-stelle

- Einführung des Einwegpfandes: Befandtete Einweg-Verpackungen werden bei den Rücknahmestellen zurück gegeben
- Nicht befandtete Metall- & Kunststoffverpackungen werden im Gelben Sack gemeinsam gesammelt
- Die öffentlichen Metallverpackungscontainer werden aufgegeben

Grafiken: © Fotostudio Profis/Österreichischer Gewerkschaftsbund, © UmweltProfis

Speiseöl und -fett Recycling – So funktioniert's

In Österreich wurden 2022 über **5.320 Tonnen** Altspisefette und -öle kommunal gesammelt.

Das ist die Füllmenge von fast **42.000 Badewannen**

Egal ob Öli, Wöli, Nöli oder Fetty:
Altspiseöl kann kostenlos auf Recyclinghöfen oder bei Entsorgungsbetrieben abgegeben werden.



Wusstest du, dass... aus Altspiseöl noch viel entstehen kann? Die Fallbeispiele von „Rund Geht's“ illustrieren die vielen Möglichkeiten.

Vom Speiseöl zum Biodiesel

durch biotechnologische Verwertung wird...



...aus 1 Liter Altspiseöl...



... 1 Liter Biodiesel.

Das entspricht 3 kg CO₂-Einsparung.

Hochwertige Produkte:

Neben Biodiesel kann aus Altspiseöl aber auch Kettensägeöl und Industrieseife hergestellt werden.

Das darf rein:

- Gebrauchte Frittier- und Bratenfette oder Bratenöle
- Öl von eingelegten Speisen

Das darf nicht rein:

- Mineral-, Motor- oder Schmieröle
- Mayonnaisen, Saucen und Marinaden
- Speisereste, Flüssigkeiten, Chemikalien, sonst. Abfälle



Nicht in den Abfluss:

Speiseöle und -fette verursachen hartnäckige Ablagerungen in der Kanalisation – und somit hohe Kosten!

Ein Infoblatt der Initiative "Rund Geht's". Mehr Infos: www.rundgehts.at
Quellen: Stadt Wien, Stadtbetriebe Stayr GMBH, Seifenfabrik Strohmaier, BAWP Statusbericht 2024, Öil.at
Abbildungen: Carvix, Foto: Berndt GmbH
Impressum: Initiative Rund Geht's, Herausgeber: ÖWAV, Marc-Aurel-Strasse 5, 1010 Wien
Inhaltliche Bearbeitung: tatwort Nachhaltige Projekte GmbH, tatwort@tatwort.at, Juni 2024

Aktuelles aus der Gesunden Gemeinde

Wohlfühlvormittag

Am 16. November fand im Pfarrhof ein sehr gut besuchter Wohlfühlvormittag der Gesunden Gemeinde statt.

Gestartet wurde mit einem regionalen Frühstück.

Danach hielt Mag.(FH) Anja Augustin einen Impulsvortrag zum Thema „Rituale im Alltag“.

Nach einer kurzen Stärkung präsentierte Make-Up Artistin Verena Zweimüller die Grundlagen eines natürlichen Make-Ups für den Alltag.

Wirbelsäulengymnastik

Im Herbst bot die Raaber Physiotherapeutin Eveline Leitner erneut einen Wirbelsäulengymnastikkurs an.

Es wurden einfache Übungen gezeigt, um den Rücken fit zu machen und ein schmerfreies Leben zu erhalten. Der Kurs wurde wieder zahlreich besucht.



VORSCHAU 2025

Senioren-Yoga

Beginn: Freitag, 10. Jänner 2025
Jeden Freitag
von 9:00 - 10:00 Uhr im
Saal der Landesmusikschule
Kosten: 60,00 € (6er-Block)

Anmeldung bis
Mittwoch, 8. Jänner 2025
am Gemeindeamt

SelbA Selbstständig im Alter

Kursort: Betreubares Wohnen
Beginn: Termin wird zeitgerecht
bekanntgegeben.

G L Ü C K W Ü N S C H E

Geburten

Miriam

Tochter von Teresa und Markus
Handschuhmacher

Emma

Tochter von Ivana und Marjo
Jukic

Tobias

Sohn von Melanie und Daniel
Doblhofer

Lena

Tochter von Melanie Eisterer und
Franz Gessl

Mia

Tochter von Marlene Maria
Schneebauer, B.Sc.

Max

Sohn von Julia Stockinger und
Mathias Seidl

Jonas

Sohn von Elke und Florian
Schraml

Kilian Elias

Sohn von Sandra und Dominic
Glechner-Ferrari

Ben Manfred

Sohn von Chiara Lindinger und
Daniel Haslinger



GLÜCKWÜNSCHE

Geburtstagsjubilare



**Berta
Pesun**
90 Jahre



**Maria
Eichinger**
90 Jahre



**Egon
Stürmer**
85 Jahre



**Ingrid
Wimmer**
80 Jahre



**Ulrike
Holzinger**
80 Jahre



**Elisabeth
Janka**
80 Jahre



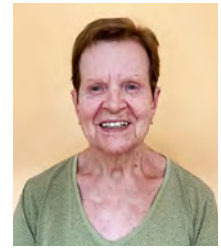
**Günter
Muschinski**
80 Jahre



**Maria
Machtlinger**
80 Jahre



**Engelbert
Mühlböck**
80 Jahre



**Erna
Feldbauer**
80 Jahre



**Elfriede
Seidl**
80 Jahre



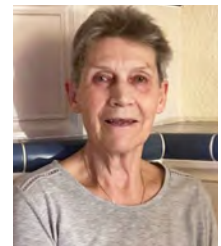
**Franz
Illibauer**
80 Jahre



**Heinrich
Obermayr**
80 Jahre



**Gerhard
Jenk**
80 Jahre



**Annemarie
Hochhuber**
80 Jahre

Hochzeitsjubilare



**Sieglinde und Dir. Herbert
Leitner**
Eiserne Hochzeit



**Erna und Felix
Feldbauer**
Diamantene Hochzeit



**Maria und Josef
Winkler**
Diamantene Hochzeit



**Annemarie und Dieter
Hochhuber**
Goldene Hochzeit

**Viel Gesundheit, Glück und
Wohlergehen für die Zukunft**

wünscht Bürgermeisterin
Mag.^a Agnes Reiter
im Namen der
Marktgemeinde Raab



**Theresia und Johann
Schwarz**
Goldene Hochzeit

VERANSTALTUNGEN

Dezember

**Friedenslichtaktion
der FF Steinbruck-Bründl und des
Turnvereines**

Di, 24.12., ab 9:00 Uhr

Familienweihnacht

Di, 24.12., 16:00 Uhr
Pfarrkirche, Pfarre Raab

Schigymnastik

Do, 26.12., 19:00 Uhr
Turnsaal der Mittelschule
Schiklub Raab
Weitere Termine: 02.01., 09.01.,
16.01., 23.01., 30.01., 06.02., 13.02.,
20.02., 27.02., 06.03., 13.03.

Jänner

Stockschießen MC Raab

Fr, 10.01., 18:00 Uhr
Stocksپorthalle

**Sachkundenachweis
für Hundehalter**

Sa, 11.01., 9:00 Uhr

Konzert der Marktmusikkapelle

Sa, 11.01., 20:00 Uhr
Mittelschule

Walter Nimmerfall
bietet
Gitarrenstunden an.

Bei Interesse diese
Telefonnummer wählen:
0650 512 74 79

Kinderandacht

Fr, 17.01., 15:00 Uhr
Pfarrsaal, Pfarre Raab

Hausgshnas "The last Waltz"

Sa, 18.01., 20:00 Uhr
Gasthaus Schraml

Faschingssitzung

Do, 30.01., 20:00 Uhr
Aula der Mittelschule Raab
Faschingsgilde Narraabia
Weitere Termine: 31.01., 01.02.

Februar

Kinderkirche

So, 02.02., 9:00 Uhr
Pfarrsaal, Pfarre Raab
Weiterer Termin: 02.03.

Schauturnen

Sa, 08.02., 18:00 Uhr
Turnsaal, Turnverein Raab 1887

Familiengottesdienst

So, 16.02., 9:00 Uhr
Pfarrkirche, Pfarre Raab
Weiterer Termin: 16.03.

**Frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr**

wünscht
Bürgermeisterin
Mag.^a Agnes Reiter
im Namen
der Marktgemeinde
Raab



Miniparty

Do, 20.02., 18:00 Uhr
Pfarrsaal, Pfarre Raab

März

Vereinsmeisterschaft

Sa., 08.03., 14:00 Uhr
Turnsaal, Turnverein Raab 1887

April

Versöhnungsweg für Familien

Fr., 04.04., 15:00 Uhr
Sparkassenpark, Pfarre Raab

Jazzkonzert

Fr., 04.04., 20:00 Uhr
Musikschule, Kunst & Kultur Raab

Familienkreuzweg

Sa., 19.04., 15:00 Uhr
Pfarrkirche, Pfarre Raab

**Ostersonntag Gottesdienst
im Anschluss Eiersuche
im Pfarrgarten**

So., 20.04., 9:00 Uhr
Pfarrsaal, Pfarre Raab

Hier gelangen Sie
zum Veranstaltungskalender
der Marktgemeinde Raab



Ausgabe: Gemeindezeitung der Marktgemeinde Raab Nr. 2 – Dezember 2024, Verlagspostamt Raab
Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Raab, 4760 Raab, Marktstraße 7, Tel. 07762 22 55
E-Mail: gemeinde@raab.ooe.gv.at, **Homepage:** www.raab.ooe.gv.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Mag.^a Agnes Reiter, Tel. 07762 22 55-20
Text und Fotos: Marktgemeinde Raab, Tel. 07762 22 55, E-Mail: gemeinde@raab.ooe.gv.at
Gestaltung: Lisa Brunnmayr, Tel. 07762 22 55-25, E-Mail: brunnmayr@raab.ooe.gv.at
Erscheinungszeit: vierteljährlich
Druck: Druckerei-Verlag-Werbeagentur Wambacher, 4760 Raab, Stelzhammerstraße 1

